

Wie ich zu den Klimagrosseltern fand

Mein Name ist Hans und habe den Jahrgang 1957, wohne in Schönenwerd, wo auch das sehenswerte Museum Paul Gugelman sowie ein Zündhölzlimuseum heimisch ist. Seit ich pensioniert bin und mehr Zeit zur Verfügung habe, investiere ich diese gerne in Umweltanliegen.

Meine Motivation: Als Kind hatte ich den Glauben, nichts gehe je verloren. Ich war der Meinung, der "Abfall", den wir jeden Samstag im Garten verbrannten, sei danach in einer anderen Form im Kreislauf der Natur irgendwie wiederzufinden - ein perfekter Kreis also.

Später lernte ich, Stoffe können auch giftig werden, riesige nicht verwertbare Haufen verursachen und Mensch und Tier, kurz der Umwelt, gefährlich werden. Bereits in der Schule hatte ich vom Klimawandel gehört, dies aber verdrängt.

Heute wissen wir, dass Stoffe am falschen Ort konzentriert sein können, wie zum Beispiel CO₂, das bei der Verbrennung von Erdöl entsteht. Auch unsere Böden speichern Stoffe die besser da nicht wären...

Erwachsen bin ich in Bern an der grossen Umweltdemo gewesen und habe selbstkreierte Flyer verteilt. Die Ironie dabei war: Es werden Flyer untereinander getauscht - Empfänger ist meist ein Gleichgesinnter!

So kam ich auf den Gedanken in meiner Gemeinde aktiv zu werden um auch andere Personengruppen anzusprechen. Mit zwei Bekannten besetzten wir Verkehrsinseln. So konnten wir Fahrzeugführer Flyer aushändigen, wenn diese bei Rot halten mussten, und ihnen Klimaanliegen näherbringen.

Da aber bekanntlich Teamzusammenarbeit besser und stärker wirkt, habe ich nach Gruppierungen gesucht, die sich Umweltfragen verpflichtet fühlen. Davon gibt es viele - da kann ausgesucht werden.

Eines Tages rief mich eine Dame der Klimagrosseltern aus Solothurn an: Sie meinte, sie bräuchten mich! Sie sei durch einen Zeitungsartikel über die Strassenaktion auf mich aufmerksam geworden... Seither nehme ich an den monatlichen Sitzungen der Kerngruppe in Solothurn teil.

Wir Mitglieder der Klima Grosseltern Solothurn sind in verschiedenen Bereichen aktiv. Wir organisieren Veranstaltungen (Mahnwachen fürs Klima in Solothurn und Olten, vegane Kochkurse, Lesungen zum Thema, ...) sind bei Anlässen präsent, wie z.B. dem Stadtfest in Solothurn, dem Food save Bankett und anderen. Auch politisch sind wir auf der Strasse anzutreffen, wenn es gilt die *richtigen* Flyer an die Frau/Mann zu bringen oder Unterschriften zu sammeln. Jährlich sind wir auch am Overshootday, dem Tag an dem in der Schweiz bereits sämtliche Ressourcen verbraucht sind, mit einer Aktion anzutreffen.

Ich freue mich weiterhin bei den Klima Grosseltern in Solothurn mitzumachen und wünsche mir noch ein wenig Zulauf von motivierten Menschen (gerne auch Grosskinderlose Senioren!)